



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz dem andern Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



## Die Epistel

umb moegē sie wol des teuffels merterer seyn.  
Aber die Christenlichen rydder vnd merterer  
sind in eynickz der Christenlichen kirchen vnd  
als getzengen des Christenlichen gloubē erstor-  
ben/da durch sie erlangt haben die kron d̄ ewi-  
gen saligkeit.

**E**s sagt ouch vns gloubwürdiger text nicht  
in toto/dz ist in dē gantzen richt haus/sond in  
om̄i pretorio dz ist in allen richtshe wosern/dan  
Paulus nicht allein in einer stat ouch nicht in  
eyne land allein/sond bei dē Juden/Kriechen  
Roemernvñ schier an allen orten fur die rottē  
thuer gefurt worden vnd was vmb Christo er  
lidten bat/wie er selber betzeugt. ij. Cor. xi.

### Ausz dem andern Capitel.

**I**n dem andern parag. do d̄ kriechisch vnd vn-  
ser text sage. Sed seipsum exinanuit, &c. wolmat-  
schet Lut. sond hat sich selbs geensfert/wolch  
es gar eyne guten beschids darff/dā Christus  
hat sich d̄ Gotz nicht also geensfert dz er sye/  
od̄ sie yn ye verlassen od̄ der gemāgelt het/wie  
Luther furgipt in der gloß vber dz and̄ capitel  
zu dē Hebreern/wol hat er sich/da vn die Ju-  
den gecreutziget vnd getoedt haben/seiner got-  
lichen macht nicht wollen annemen noch ge-  
brauchen/vñ nit als ein Got vnd ein Her/son-  
der als eyn armer knecht/d̄ menscheyt nach/  
sterben vñ seines vats willen vbringe wollen.

formas  
in acci  
piens



Am end des dritt en parag. do Paulus sagt/  
den Got ist/ d in euch wurckt beide/dz woel  
len vnd dz thon/volget im kriebischen vnd vn  
fin text pro bona voluntate, qd Erasm<sup>o</sup> trāstu  
lit pro bono animi p:oposito/dz ist so wir wz  
gutes wollen/dz wurckt Got in vns/wā sich  
abervns will zu dez boesen wendet/ ist er nicht  
aus Got/ sond aus vns selber. Dye weil aber  
Lutb. wol weist/dz aus dyf stell bewert wirt  
d frey wil des mēschē/vñ dyse wort gātz wider  
yn seyn/d dē freyē willē vorneint/hat er gemel  
te worde listiglich außgewischt/vñ ande an die  
stat gesetzt/nālich darūb das er ein wollgefalle  
an euch hat/o callidū z fraudulētū interpretē.

**A**  
merck  
by eyn  
stel von  
den frei  
ē willē  
di Lut.  
aufge  
wischet  
hat.

no in

**Aus dē. iij. capitel.**

In dē andern pa. do Lu. dolmatschet vñ helt  
es fur dreck het er wol mogē teutschē fur quad  
od qg/dz wer doch ei wenig hoflicher geweest  
In dem letzten para. do Lut. sagt/ vnser bur  
gerschafft aber ist ym himel/hat vnser bewer  
ter text nit vnser burgerschafft/sonder conuer  
satio nostra zu de wtsch vnser wesen/handel vñ  
wādel/also/das wir alles das thuen/vmb des  
bymelrychs willen thuen odter lassen.

**B**

**Aus dē iij Capitel**

In dem oersten Paragra. do Luther dewt  
schet/nym sie tzu dir/die sampt mir gekempft

**L**